

ZimRelief e.V. Jahresbericht 2009



Inhaltsverzeichnis:

Vorwort.....	3
Über uns.....	4
Zur Lage in Simbabwe.....	7
Aktivitäten in Deutschland.....	8
Kooperationen 2009.....	9
Förderprogramm entwicklungspolit. Bildung....	10
Unsere Partnerprojekte.....	11
Spenden, Finanzabschluss 2009.....	14
Unternehmen und Institutionen helfen.....	24
Impressum und Kontakt.....	25

Herausgeber:

ZimRelief e.V.

Hohe Buchleuthe 11

87600 Kaufbeuren

www.zimrelief.org



Liebe Förderer und Unterstützer von ZimRelief,

ZimRelief ist auch 2009 gewachsen und diese Entwicklung ist umso erfreulicher, da wir bewusst anders als klassische Hilfsorganisationen arbeiten: Wir unterstützen ausschließlich einheimische Organisationen, um lokale Strukturen zu stärken. Wir verzichten bewusst auf schockierende Leidensbilder zur Erhöhung des Spendenaufkommens. Afrika hat mehr zu bieten. Und unser Verwaltungskostenanteil liegt bei weniger als 2%, da alle Mitglieder von ZimRelief komplett ehrenamtlich arbeiten. Dadurch können wir sicherstellen, dass die Spenden auch dort ankommen wo sie es sollen: Bei den bedürftigen Menschen in Simbabwe.

Denn auch wenn sich die Lage vor Ort vordergründig etwas entspannt hat, ist die humanitäre Situation weiterhin prekär. Staatliche Schulen sind meist nur sporadisch geöffnet, viele Familien können sich und ihre Kinder nicht mehr ernähren und die Zahl der Waisen im Land ist auf über 1 Millionen gestiegen (bei gerade 12 Millionen Einwohnern).

Durch die beeindruckende Arbeit unserer Partnerprojekte wird vielen dieser Menschen die Chance auf ein würdevolles Leben zurückgegeben. Durch das Grundrecht auf Bildung, denn nur so kann Armut langfristig und dauerhaft besiegt werden.

Maitabasa heißt Danke in der Sprache der Shona, der größten Bevölkerungsgruppe Simbawes. Maitabasa, dass Ihr ZimRelief ermöglicht, die beeindruckende Arbeit unserer Organisationen vor Ort zu unterstützen. Wir wollen unseren Weg auch in Zukunft gemeinsam gehen und freuen uns sehr in Simbabwe und vor allem auch hier in Deutschland so tolle Partner an unserer Seite zu haben.

Mit den besten Wünschen für das neue Jahr,



Bastian Mögele, 1. Vorsitzender ZimRelief e.V.



Bastian Mögele, 1.
Vorsitzender ZimRelief e.V.
mit den Direktoren des Glen
Forest Development Centre
sowie der Vision & Hope
Foundation, Christopher
Chiwalo und Godfrey Mungazi

Über Uns



Gründung des Vereins:

ZimRelief e.V. wurde am 27.10.2007 mit folgender Zielsetzung gegründet:

„Der Zweck des Vereins ist die Förderung der Entwicklungshilfe. Dieser Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch Informationsveranstaltungen, um auf die schwierige Situation der Menschen in Simbabwe aufmerksam zu machen und die Sammlung von Spendengeldern zur Unterstützung ausgewählter Projekte von lokalen Partnerorganisationen.“ (Satzungsauszug)



Förderung benachteiligter Menschen in Simbabwe

ZimRelief versteht sich als gemeinnützige Organisation, die durch gezielte Unterstützung dazu beitragen will, die Lebenssituation der Menschen in Simbabwe zu verbessern. ZimRelief ist unabhängig, ideologiefrei sowie politisch und konfessionell nicht gebunden.

Zim ist die Abkürzung der englischen Schreibweise von Simbabwe. Relief bedeutet zu Deutsch Unterstützung, Hilfe, Förderung.

Dementsprechend lautet unser Ziel, die Menschen in Simbabwe dabei zu fördern, ihre eigenen Fähigkeiten zu entdecken und weiter zu entwickeln, um so auf eigenen Beinen zu stehen. Vor Ort haben die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Rahmenbedingungen leider vielen Menschen jede Chance genommen, sich selbst aus der Armut zu befreien.

ZimRelief arbeitet somit nach dem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe, d.h. Menschen erhalten Hilfestellung dabei, ihre Lebenssituation eigenständig und nachhaltig zu verbessern.

Denn Armut bedeutet für uns nicht nur materielle Armut, sondern auch mangelnde Möglichkeiten sich selbst zu verwirklichen. Vor allem Bildung kann hier einen entscheidenden Beitrag leisten, Armut eigenständig und dauerhaft hinter sich zu lassen.

Dies betrifft Menschen jeden Alters, niemand wird auf Grund seines Geschlechts, seiner Herkunft oder seines Bildungsstandes benachteiligt.



Unterstützung lokaler Partner

Um dieses Ziel zu erreichen, unterstützen wir mit unserer Arbeit geeignete Projekte vor Ort, die wir persönlich überprüft und ausgewählt haben. Wir begegnen unseren Partnern dabei auf Augenhöhe, d.h. nicht wir sind es, die Projekte vor Ort leiten, sondern wir fördern ausschließlich Projekte, die von Einheimischen ins Leben gerufen und geführt werden.

Unsere Projektpartner bringen dabei selbständig ihre Vorschläge bezüglich ihrer Programme ein, die von uns auf ihre Durchführbarkeit hin überprüft werden. Denn nachhaltige Entwicklung kann nicht von außen her funktionieren, sondern nur aus der Mitte der eigenen Gesellschaft. Wir sind der Meinung, dass engagierte Partner vor Ort besser als jeder Außenstehende beurteilen können, mit welchen Wegen ihren Mitmenschen in Simbabwe geholfen werden kann, wenn sie die geeigneten Mittel dazu haben. Wir sehen uns deshalb als unterstützende Partner, nicht als Leiter.

Sorgsame Überprüfung der Projekte

Unsere Partnerprojekte werden von uns sorgsam und kontinuierlich überprüft. Dazu gehört auch ein regelmäßiger und detaillierter Report an aller Mitglieder, Spender und sonstige Unterstützer über den Fortschritt der Maßnahmen, die von uns gefördert werden. Zudem unterziehen wir die Projekte regelmäßig einer persönlichen Kontrolle.

Transparenz ist uns wichtig, das heißt auch wir geben allen Förderern und Unterstützern einen größtmöglichen Einblick in die Art und Weise unserer Abläufe, der Weg aller Hilfsgelder wird in maximaler Offenheit dargestellt.

Transparenz, v.a. über die genaue Verwendung der Fördermittel schafft Vertrauen auf beiden Seiten. Zum einen gibt es den Unterstützern die Sicherheit, dass die Hilfe dort ankommt wo sie soll. Zum anderen hält eine derartige Transparenz Verantwortliche des Vereins, Mitglieder, Sponsoren und die ehrenamtlichen Mitarbeiter auf dem neuesten Stand der allgemeinen Entwicklung und der Vereinsfinanzen. Durch permanente Überprüfung unserer Tätigkeit in Simbabwe aber auch in Deutschland werden unsere Prozesse nachhaltig angepasst und verbessert.



Warum gerade Simbabwe

Mit unserem Engagement in Simbabwe wollen wir zeigen, dass Entwicklungshilfe erfolgreich funktionieren kann. Wir denken, entscheidend für den Erfolg ist weniger die Frage, in welchem Land Hilfe geleistet wird, als die Frage wie geholfen wird.

Falsche Hilfe kann sehr schnell Abhängigkeiten aufbauen. Wir wissen, dass es viele Hoffnungsträger in Afrika gibt, die sich mit nachhaltiger Unterstützung zu einer starken Kraft des Landes und deshalb auch des Kontinents entwickeln können, wenn sie die richtige Unterstützung bekommen.

Unsere Arbeit in Simbabwe verstehen wir als Beispiel dafür, wie eine eigene Entwicklung der Bevölkerung gefördert und soziale Strukturen verbessert werden können.

Simbabwe ist dabei exemplarisch zu sehen, das Konzept ist auf jedes andere Entwicklungsland übertragbar. Vielleicht ist Simbabwe nur der Anfang eines größeren Wirkens von ZimRelief über die Landesgrenzen Simbawwes hinaus – zum derzeitigen Zeitpunkt können und wollen wir dies nicht bewerten. Grundsätzlich ist ZimRelief offen und interessiert für Neues.

Aber natürlich gibt es auch noch persönliche Gründe, warum wir Projekte in Simbabwe unterstützen. Bastian Mögele, der Gründer von ZimRelief erklärt das Engagement auch so: „Ich bin inzwischen schon relativ viel herumgekommen, aber was ich in Simbabwe erlebt habe, war einfach einzigartig. Die Gastfreundschaft und Herzlichkeit der Menschen dort ist unglaublich. Es hat mich nachhaltig beeindruckt, mit welchem Engagement unsere Partner vor Ort arbeiten und sich für ihre Mitmenschen einsetzen. Leider haben die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Rahmenbedingungen in Simbabwe vielen Menschen jede Chance genommen, sich selbst aus der Armut zu befreien. Deshalb wollen wir mit unserer Arbeit bei ZimRelief die Menschen dort unterstützen. Wir sehen es als unsere Aufgabe an, den Menschen zu helfen, die ihre Zukunft selbst und aus eigener Kraft mitgestalten möchten.“



Die Lage in Simbabwe

Bericht Bastian Mögeles nach seinem diesjährigen Simbabwe-Aufenthalt April - Mai 2009:

„Nach den politischen Unruhen im vergangenen Jahr, war ich dieses Mal überrascht, dass die Atmosphäre im Land relativ entspannt war. Die Menschen setzen große Hoffnungen in die neue Einheitsregierung unter Präsident Mugabe und dem früheren Oppositionsführer Morgan Tsvangirai. Doch mir persönlich scheint dieser Optimismus noch etwas verfrüht, auch wenn es in der Tat einige positive Ansätze zu sehen gibt.

So sind inzwischen zur Inflationsbekämpfung der US-Dollar und der südafrikanische Rand als offizielles Zahlungsmittel zugelassen, Lebensmittel sind in den Supermärkten wieder erhältlich und auch die Tankstellen führen wieder Benzin. Doch leisten können sich diese Güter nur die Wenigsten, denn entweder sind die Menschen ohne Arbeit oder verdienen nicht genug Geld in ausländischer Währung. Die Preise sind durchaus mit Europa vergleichbar, die Kaufkraft leider nicht.

Die alte Riege um Robert Mugabe sitzt immer noch an den wichtigsten Machthebeln und will dieses Privileg mit aller Gewalt verteidigen. So wurden auch während unseres Aufenthalts wieder einige Fälle bekannt, dass Oppositionspolitiker durch den Geheimdienst spurlos verschwanden, andere kamen unter mysteriösen Umständen ums Leben. Man darf nicht vergessen, dass diese Regierung das Land zu dem gemacht hat, was es heute ist:

Ein Land, aus dem 4 Millionen Menschen geflohen sind, ein Land in dem die Mehrheit der Bevölkerung auf Lebensmittelhilfe angewiesen ist, ein Land mit einem zerstörten Bildungs- und Gesundheitswesen, ein Land mit einer der höchsten HIV-Infektionsrate weltweit... die Liste ließe sich endlos weiterführen.

Und dennoch: Die Anzeichen mehren sich, dass die Zeit der alten Machtclique um Robert Mugabe abläuft. Die Menschen legen – allein schon aus purer Not – die Angst vor dem Diktatorenregime ab, die öffentliche Kritik auch der einfachen Leute wird immer lauter. Zudem schwindet der Rückhalt innerhalb von Polizei und Militär, denn auch hier erhalten die Bediensteten fast keinen Lohn mehr, seit die Gelddruckpresse still steht.

Es ist diesem Land zu wünschen, dass es bald wieder bergauf geht. Denn selten habe ich so viele Menschen kennen gelernt, die sich so selbstlos für andere einsetzen. Die Eigeninitiative innerhalb der Bevölkerung ist enorm, die Verbesserung der katastrophalen Zustände hat für viele oberste Priorität. Die uneigennützig Arbeit unserer Partnerprojekte beeindruckt uns immer wieder und gemeinsam wollen wir dieses Engagement unterstützen.“



Aktivitäten von ZimRelief in Deutschland

Neben unserer Arbeit in Simbabwe sind wir auch in Deutschland sehr aktiv. Wir sind ein Team von fast 20 Personen, bei dem jeder seinen Teil zum Gelingen unserer (komplett ehrenamtlichen) Arbeit beiträgt. Unsere aktiven Mitglieder leisten Beträchtliches und sind daher das Fundament von ZimRelief. Uns ist es wichtig, alle Entwicklungen und Probleme, die finanziellen und alle anderen auch, offen zu legen und gemeinsam zu diskutieren.

Wir führen regelmäßig Informationsveranstaltungen durch und halten Vorträge, um auf die Lage in Simbabwe aufmerksam zu machen. Neben Vorträgen für Erwachsene sind wir auch speziell in Schulen zur Aufklärungsarbeit.

Darüber hinaus organisieren wir auch Feiern, Feste und Konzerte. Diese Veranstaltungen dienen zwei Zwecken: Zum einen stellen sie für uns eine weitere Einnahmequelle dar, um unsere Arbeit in Simbabwe zu unterstützen. Die Feste werden von den Mitgliedern gemeinsam organisiert, das stärkt auch den Zusammenhalt unseres engagierten Teams. Zum anderen erreichen wir durch unsere Aktivitäten, dass auch in unserer Heimat Aufklärung stattfindet und etwas „geboten wird“. 2009 hatten wir u.a. ein Benefizfußballturnier, eine Fotoausstellung, ein Starkbierfest, ein Open-Air Benefizkonzert etc. Zudem waren wir bei mehreren Märkten und Veranstaltungen mit einem eigenen ZimRelief Informations- und Verkaufsstand vertreten.

Durch den Verkauf der Produkte aus unseren Partnerprojekten können wir immer mehr Menschen in unseren simbabwischen Partnerprojekten einen festen Arbeitsplatz sichern. Durch ein geregeltes Einkommen sind die Menschen in der Lage, ihr Leben eigenständig zu gestalten und dem Teufelskreis der Armut zu entfliehen.



ZimRelief bedankt sich bei allen ehrenamtlichen Helfern!!! Ohne Euch könnten wir unsere Arbeit nicht durchführen!!!

Kooperationen von ZimRelief

Projektbezogene Kooperationen mit externen Partnern liegen uns sehr am Herzen. Über Kooperationen können wir zusätzliches Know How und Ressourcen gewinnen, dies hilft uns beim Erreichen unserer Ziele. ZimRelief ist dabei stets wichtig, dass dadurch ein Mehrwert auf beiden Seiten entsteht. Durch die Zusammenführung unterschiedlicher Erfahrungen und Kompetenzen können Problemlösungen gemeinsam angegangen werden, sei es hier in Deutschland oder vor Ort in Simbabwe.

So haben wir 2009 bei zahlreichen Veranstaltungen und Aktionen mit den unterschiedlichsten Vereinen, Organisationen, Universitäten, Schulen, Musikgruppen, Unternehmen und Gastwirten zusammengearbeitet. Unser Dank gilt hierbei allen Beteiligten für ihren unermüdlichen Einsatz.

Dabei sind vor allem 2 Kooperationen hervorzuheben:

Zum einen arbeiteten wir im vergangenen Jahr mit der ebenfalls in Kaufbeuren ansässigen Hilfsorganisation **humedica** zusammen. Humedica führte in 2009 selbst ein temporäres Projekt in Simbabwe und ermöglichte uns, in einem ihrer Container Sachspenden zu unseren Partnerprojekten zu schicken. Zudem spendete humedica knapp 50 Fahrräder an ZimRelief für unsere Partnerprojekte Glen Forest und Shingirirai Trust. Durch die Räder kann sichergestellt werden, dass auch Kinder und Jugendliche von weiter entfernten Siedlungen das Bildungsangebot nutzen können.

Für ein weiteres Highlight sorgte 2009 die **Schlossbergschule in Landsberg am Lech**. Im Mai organisierte die Schule einen Spendenlauf zugunsten von ZimRelief, bei dem über 10.000 Euro gesammelt werden konnten. Als Sponsoren hatten die Schüler Eltern, Verwandte und Freunde für sich gewinnen können, die pro gelaufener Runde einen gewissen Betrag spendeten. ZimRelief ist wirklich überwältigt von dem unglaublichen Engagement, dass die Lehrer und v.a. Schüler der Schlossbergschule für unsere Projekte zeigen. Wir haben das eingenommene Geld für unser Partnerprojekt Shingirirai Trust verwendet.



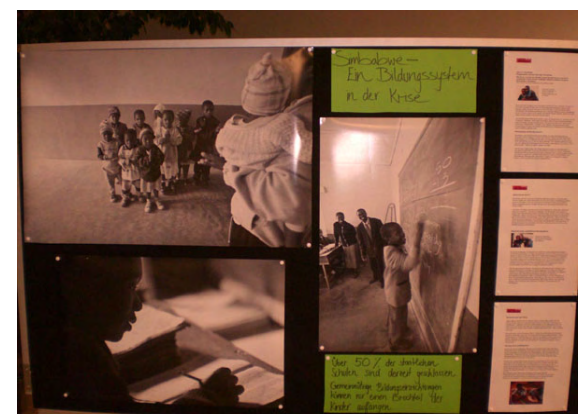
ZimRelief beim „Förderprogramm Entwicklungspolitische Bildung“

Wir freuen uns sehr, dass ZimRelief 2009 in das staatliche „Förderprogramm Entwicklungspolitische Bildung“ (FEB) des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) aufgenommen wurde. Wir konnten die Verantwortlichen mit unserem Programmkonzept **„Ohne Bildung keine Entwicklung“** überzeugen.

Im Mittelpunkt stand eine zusätzliche Veranstaltungsreihe an Schulen und Universitäten sowie auch öffentliche Vorträge und Informationsveranstaltungen. Der Schwerpunkt lag dabei auf dem Thema Bildung. Bei den Veranstaltungen berichteten wir über die Situation in Simbabwe und diskutierten, was Bildung alles umfasst (schulische Bildung, berufliche Bildung, politische Bildung, Zugang zu objektiver Berichterstattung, Gesundheitsaufklärung, etc.). Höhepunkt bildete eine Fotoausstellung im Büchermarkts des Lions Club Kaufbeuren sowie im Mariengymnasium Kaufbeuren. Die zahlreichen Besucher konnten dort beeindruckende Bilder zur politischen Lage und aufklärende Texte über Simbawwes marodes Bildungssystem ansehen.

Mit dem Förderprogramm Entwicklungspolitische Bildung betreut und verwaltet die Organisation InWEnt (Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH) einen Teil der entwicklungspolitischen Fördermittel des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Durch das FEB werden ausschließlich Maßnahmen zur entwicklungspolitische Bildungsarbeit in Deutschland gefördert.

Ein geringer Teil der Förderung musste dabei durch Mittel des Vereins mitfinanziert werden. Hierfür stellte die Firma MQ result consulting AG aus Tübingen eine Spende zur Verfügung. Somit standen uns 2.464 Euro für Vorträge an Schulen, unsere Fotoausstellung, die Erstellung von Informationsmaterial etc. zur Verfügung. Wir bedanken uns bei allen Beteiligten für Ihre Unterstützung.



Unsere Partnerprojekte

Glen Forest Development Centre

Kurzbeschreibung des Projekts: Das Glen Forest Development Centre liegt am äußersten Stadtrand von Harare, zwischen Stadtgebiet und Farmland. Die Gegend gilt als eine der ärmsten Harares.

Den dort lebenden Kindern und Jugendlichen sowie auch den Erwachsenen versucht das Center durch Bildung Zukunftsperspektiven zu geben.

Derzeit gibt es bei Glen Forest einen ganztägigen Kindergarten für ca. 80 Kinder inklusive Mittagessen. Daneben werden knapp 300 Schülerinnen und Schüler zwischen 13 und 19 Jahren bis zum mittleren Schulabschluss unterrichtet.

Mehrere hundert Jugendliche und Erwachsene, davon über 70% Frauen, kommen zudem jährlich zu den angebotenen Workshops v.a. zu Themen wie handwerkliche und kaufmännische Tätigkeiten, Gesundheit (HIV-Aufklärung und erste Hilfe), Familie und EDV.

Momentan arbeiten 15 Mitarbeiter im Centre.



Shingirirai Trust

Kurzbeschreibung des Projekts: Shingirirai Trust ist eine Organisation die von Mitgliedern der Gemeinde Tafara/Mabvuku, einem der Armenviertel im Osten Harares ins Leben gerufen wurde.

Das Ziel von Shingirirai Trust ist es, die eigene Gemeinde weiterzuentwickeln, in dem sich die Mitglieder der Gemeinde selbst helfen und gleichzeitig die schwächsten Mitglieder der Gemeinde gefördert werden.

Shingirirai ist vor allem in drei Bereichen aktiv:

1. Erschließung von Einkommensquellen für Frauen: Einkommensgenerierende Maßnahmen wie die Produktion von Textilien, Postkarten und Erdnussbutter. Die Teilnehmerinnen sollen eigenständig einen Weg aus der wachsenden Armut finden.
2. Unterstützung von bedürftigen Kindern: Die Organisation unterhält mittlerweile sechs Kindergärten für über 200 Waisen, missbrauchte oder anderweitig benachteiligte Kinder. Die Kinder werden dort sehr professionell betreut, zudem gibt es auch Workshops mit den jeweiligen Erziehungsberechtigten.
3. Weiterbildung von Jugendlichen und Erwachsenen: Shingirirai bietet Jugendlichen und Erwachsenen Möglichkeiten zur beruflichen Bildung wie Textil und Handwerk an.



Vision & Hope Foundation

Kurzbeschreibung des Projekts: Vision & Hope wurde im Jahre 2000 von engagierten jungen Bürgern aus verschiedenen Stadtteilen im Süden Harares mit dem Ziel gegründet, andere junge Leute zur Teilnahme an gemeinnützigen und sozialen Projekten zu ermutigen.

Hauptziel ist, Auswirkungen und die Verbreitung von HIV/AIDS und anderen gesellschaftlichen Missständen unter Jugendlichen zu reduzieren.

Die Organisation stärkt durch Bildung (bzw. der Weiterentwicklung der eigenen Fähigkeiten), Informationsaustausch, psychologische Beratung, Lobbyismus und persönliche Unterstützung das Verantwortungsbewusstsein von Jugendlichen in Bezug auf Gesundheit und Sexualität.

Dies geschieht durch folgende Maßnahmen: Betreuung und Unterstützung von verwaisten sowie benachteiligten Kindern, präventive und aufklärende Bildungsmaßnahmen, Edutainment (**Education durch Entertainment**), Untersuchungen sowie Stärkung des Verantwortungsbewusstseins. Kindern und Jugendlichen soll ermöglicht werden, ein menschenwürdiges Leben zu führen.



ZimRelief gibt Rechenschaft: Das Jahr 2009 in Zahlen

Woher kommt das Geld

Insgesamt konnten wir durch unsere Aktivitäten im Jahr 2009 44.690 € für die Arbeit von ZimRelief e.V. einnehmen.

Den größten Teil der Einnahmen bildet mit 26.737 € das Spendenaufkommen. Erfreulicherweise haben wir dieses Jahr neben Spenden von Privatpersonen (14.526 €) und Unternehmen (5.711 €) auch von anderen gemeinnützigen Vereinen und Institutionen wie der München für Harare e.V. und dem Kirchenstift Woringen Spenden für unsere Arbeit in Simbabwe erhalten (6.500 €).

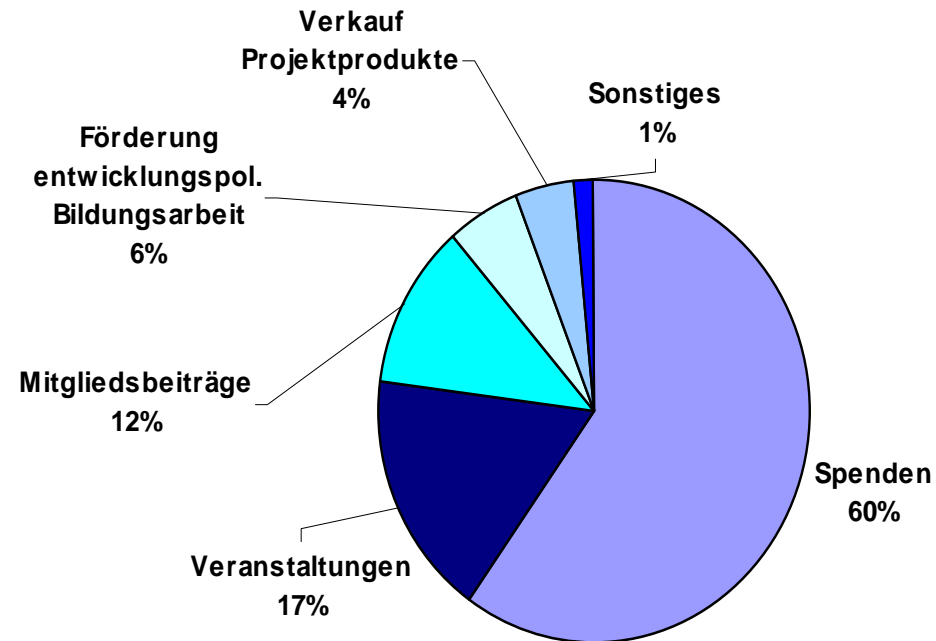
Durch die Eintritte und den Getränkeverkauf bei unseren Veranstaltungen (Konzerte, Fußballturnier, Vorträge etc.) konnten wir 7.672 € erzielen. Besonders wichtig ist auch die Förderung durch die Mitgliedsbeiträge unserer über hundert Mitglieder mit 5.215 €. 1.946 € erzielten wir durch den Verkauf der Produkte aus unseren Partnerprojekten. Außerdem wurde in 2009 unsere entwicklungspolitische Bildungsarbeit in Deutschland durch eine zweckgebundene Förderung in Höhe von 2.464 € unterstützt.

Die nebenstehende Grafik zeigt die prozentuale Aufteilung unserer Einnahmen.

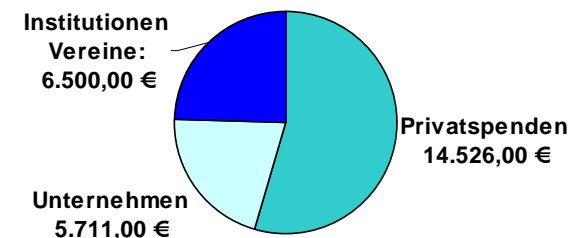
Wir danken Euch herzlich für die Hilfe! Durch Euch konnte ZimRelief wachsen und die Arbeit in Simbabwe ausweiten!

Einnahmen ZimRelief 2009

Gesamt: 44.690 €



Spenden 2009



Vielen Dank allen Förderinnen und Förderern, die unsere Arbeit 2009 möglich gemacht haben.

Wohin geht das Geld

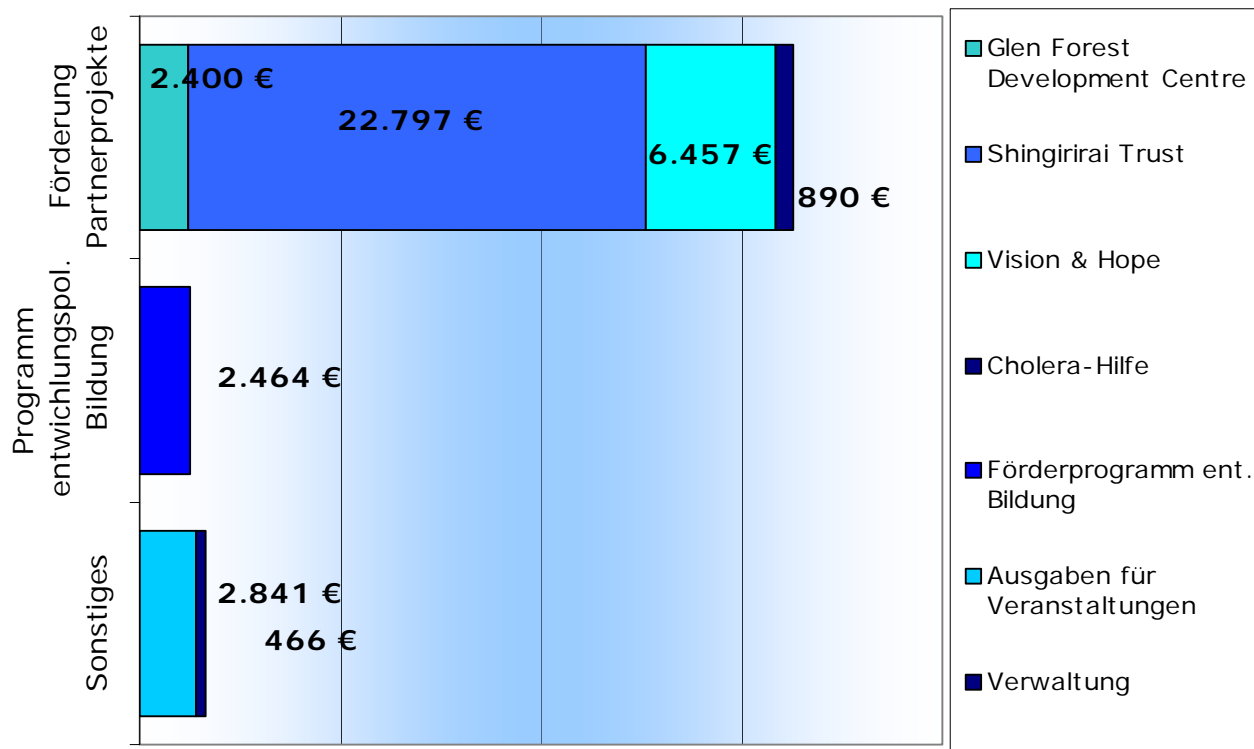
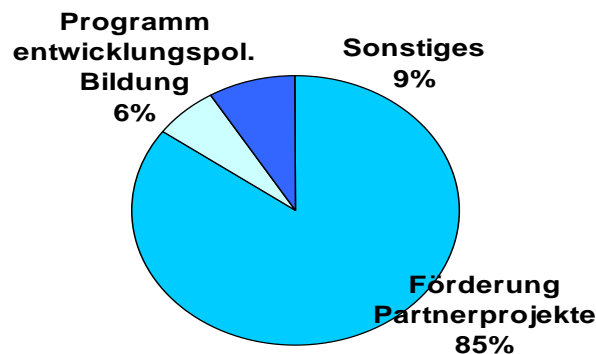
Auch im Jahr 2009 galt unsere Unterstützung unseren drei simbabwischen Partnerorganisationen Shingirirai Trust, Vision and Hope Foundation und Glen Forest Development Centre, die wir finanziell und mit Sachspenden fördern. Bei allen drei Partnerprojekten liegt der Schwerpunkt auf Bildung für benachteiligte Menschen, insbesondere Kinder und Jugendliche.

In 2009 konnten wir die drei Organisationen mit insgesamt 32.544 € unterstützen. Dabei kamen 2.400€ dem Glen Forest Development Centre zugute, 6.457€ Vision & Hope und 22.797 € Shingirirai Trust. Dadurch wurde der Kauf eines eigenen Gebäudes für Shingirirai Trust ermöglicht (siehe S. 21). Um nachhaltig die Cholera-Epidemie zu bekämpfen haben wir weiterhin 890 € für Wasserreinigungstabletten ausgegeben.

Erfreulicherweise haben wir in diesem Jahr am Förderprogramm für entwicklungspolitische Bildung der InWent gGmbH teilgenommen und haben somit zweckgebundene Mittel in Höhe von 2.464 € für Informationsveranstaltungen an Schulen etc. ausgegeben. Für die Organisation von Veranstaltungen fielen 2.841 € an und für Verwaltungsausgaben (Werbematerial, Briefmarken, Telefonkosten etc.) fielen im Jahr 2009 Kosten von 466 € an. Das entspricht einem Verwaltungskostenanteil von 1,2%.

Ausgaben ZimRelief 2009

Ausgaben ZimRelief 2009 Gesamt: 38.315 €



Wohin geht das Geld

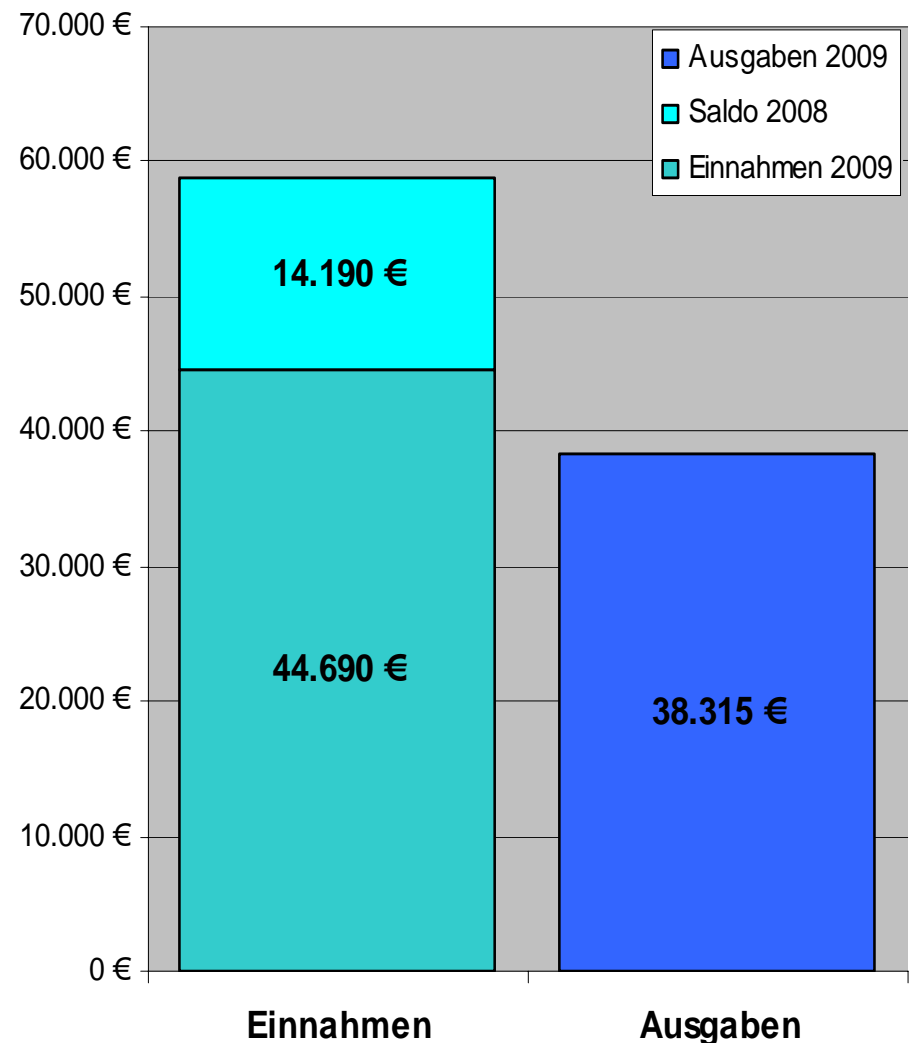
In 2009 konnten wir unsere Einnahmen im Vergleich zu 2008 beinahe verdoppeln. Somit sind natürlich auch die Förderungen an unsere Partnerprojekte in Simbabwe erheblich gestiegen.

Dennoch haben wir in 2009 einen Jahresüberschuss in Höhe von 6.375 € erreicht. Zusätzlich wirkt sich der positive Saldo 2008 auf unseren Jahresabschluss 2009 aus. Der Kontostand zum 31.12.2009 beträgt somit 20.565 €. Steigerungen beim Spendenaufkommen an ZimRelief sind schwer planbar. Mehreinnahmen können wir immer erst zeitversetzt an unsere Partnerprojekte weitergeben, so erklärt sich der hohe Saldo 2009.

Im kommenden Jahr können wir den Endbetrag 2009 zur Förderung von zusätzlichen Aktivitäten unserer Partnerprojekte und für die Ausstattung des neuen Gebäudes von Shingirirai Trust verwenden. Außerdem haben wir in diesem Jahr mehrere Anfragen von simbabwischen Organisationen erhalten und möchten im Jahr 2010 eventuell ein weiteres simbabwisches Bildungsprojekt hinzunehmen.

Wir sind stolz darauf, dass wir in den letzten Jahren so schnell gewachsen sind, eine hohe Anzahl an Förderern gewonnen haben und diese Erfolge an unsere simbabwischen Partner weitergeben konnten. Unser Ziel ist es in den nächsten Jahren das erreichte Niveau zu halten. Ein weiteres Wachstum würde es unmöglich machen den Verein weiterhin rein ehrenamtlich zu führen.

ZimRelief Einnahmen Ausgaben 2009



Förderung unserer Partnerprojekte im Einzelnen

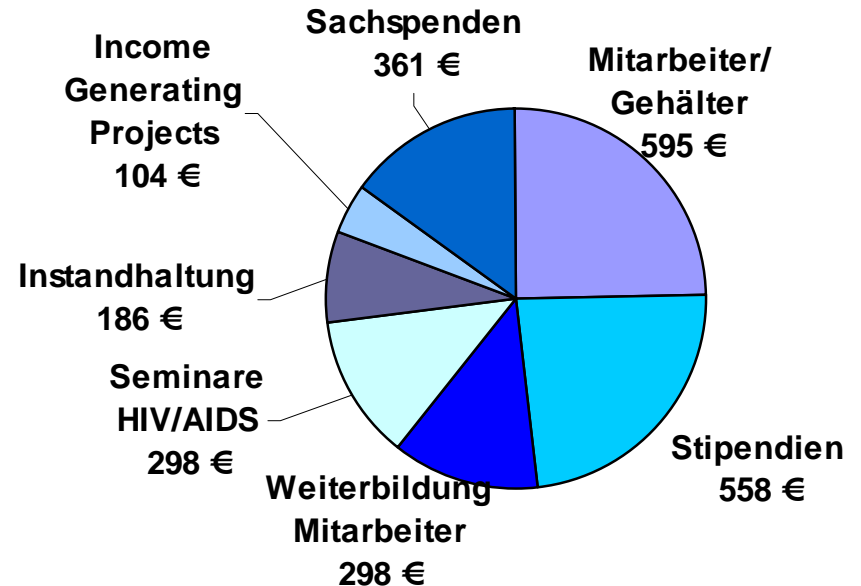
Glen Forest Development Centre I

Förderung 2009: Insgesamt erhält das Glen Forest Development Centre von ZimRelief 2009 eine Förderung in Höhe von 2.400 €. Darin enthalten sind die Einnahmen aus dem Verkauf der im Projekt hergestellten Artikel (104 €).

595 € haben wir verwendet, um das Centre bei den Lohnzahlungen für die Lehrer/-innen und Kindergärtnerinnen zu unterstützen. Als zu Beginn des Jahres die Währungsumstellung auf den US-Dollar erfolgte, explodierten die Preise förmlich. Keiner kannte den richtigen Wert der neuen Währung. So kostete beispielsweise eine Flasche Cola umgerechnet mehr als 5 Euro. Das Centre war vorübergehend nicht mehr in der Lage, seinen Angestellten ausreichendes Gehalt zu zahlen. In dieser Phase halfen wir aus, um den weiteren Schulbetrieb sicherzustellen. Inzwischen haben sich die Preise auf normalem Niveau eingependelt, das Gleiche gilt für die Gehälter.



Förderung 2009 Glen Forest Development Centre Gesamt: 2.400 €



Glen Forest Development Centre II

Auch unsere Stipendien führen wir nach dem Erfolg im letzten Jahr weiter. Alle Stipendiaten konnten 2008 Dank unserer Hilfe ihren Realschulabschluss (Grace Tandaude, Bianca Titi, Ephraim Chiocha) bzw. ihr Abitur (2) machen. Dieses Jahr können wir 5 Realschülern (Christopher Sumburero, John Mbaisa, Yothum Karima, Blessing Herbert, Winnet Kureya, 335 €) und 3 Abiturienten (die 3 Realschüler des letzten Jahres, 223 €) den Schulbesuch finanzieren. Den Programmdirektor von Glen Forest, Christopher Chivalo unterstützen wir zudem mit 149 €, um sein berufsbegleitendes Betriebswirtschaftsstudium zu unterstützen.

2009 fördern wir zudem 2 Programme, die wir für sehr wichtig halten: Bei dem einen Programm handelt es sich um je einwöchige Workshops für alle Klassen des Centres sowie auch einen Extra-Workshop für die Jugendlichen aus der näheren Umgebung. Ziel dieser Seminare ist die Aufklärung der Kinder und Jugendlichen in den Bereichen Drogen, Ernährung, familiärer Missbrauch, Sexualkunde und damit verbunden vor allem auch Aufklärung zu HIV/AIDS (298 €). Das andere Programm bezieht sich auf die Ausbildung im Bereich Erste Hilfe. Viele Schüler des Centres leben oftmals weit außerhalb, Wege zu Ärzten und Krankenstationen sind weit. Durch die Ausbildung in Erste Hilfe sind die Schüler zur Erstversorgung bei Unfällen in der Lage. Tendai, eine Lehrerin bei Glen Forest bekommt von uns die Weiterbildung als "Red Cross Trainer" finanziert (149 €).

Weitere 250 Dollar wurden für die Instandhaltung der Schulgebäude benutzt.

Zudem kauften wir für Glen Forest einen Drucker, Patronen sowie eine Kamera zur Dokumentation des Projektalltags und erstellten Projektflyer (anteilig 361 €). Dank der tollen Unterstützung unserer Mitglieder konnten wir neben den 20 Fahrrädern (Spende von humedica) 2 Laptops, einen Satz Fußballtrikots und 8 Bälle an Glen Forest weiterleiten.

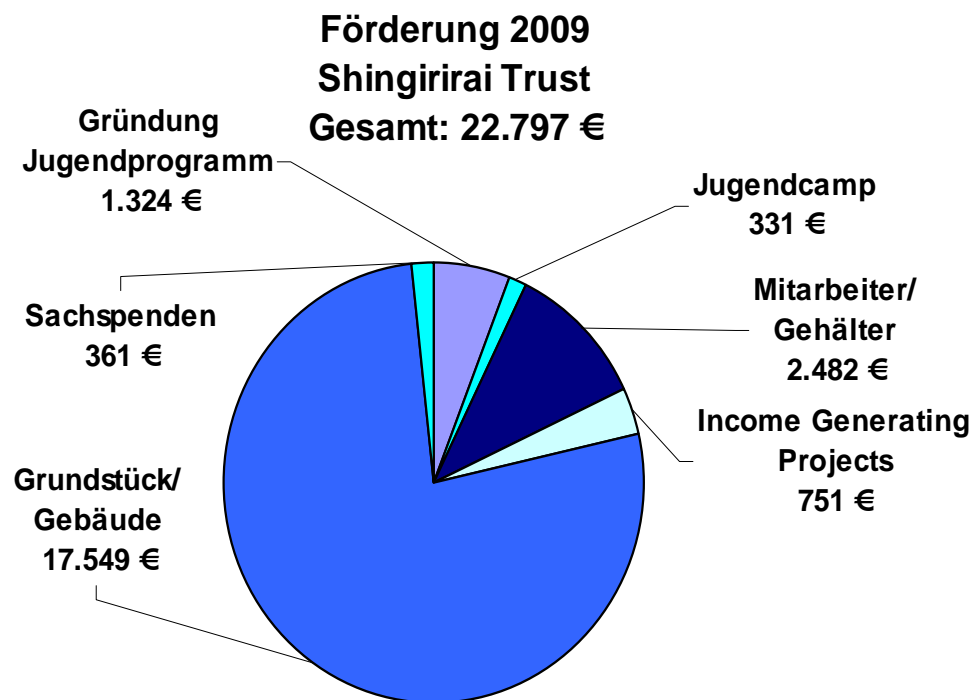


Unsere Partnerprojekte werden von uns sorgsam und kontinuierlich überprüft. Dazu gehört auch eine regelmäßige persönliche Kontrolle und Evaluierung.

Shingirirai Trust

Förderung 2009: Für den regulären Programmablauf können wir Shingirirai dieses Jahr mit insgesamt 5.248 € unterstützen, hinzu kommt der Kauf des neuen Gebäudes (17.549 €).

Seit Anfang 2009 arbeitet Shingirirai mit knapp 20 Jugendlichen aus dem Township (Mabvuku/Tafara), die aufgrund ihrer sozialen Herkunft (die meisten sind Waisen) keinen permanenten Zugang zu Bildung hatten. Die Jugendlichen sind zwischen 15 und 18 Jahre alt. Ziel der Skills Development Programms ist, diesen Jugendlichen in Zukunft ein selbständiges Leben zu ermöglichen. Dies erfolgt auf 2 verschiedenen Ebenen: Einerseits benötigen die Kids gezielte Aufklärung und Betreuung in den Bereichen Drogen, Ernährung, Soziales, Missbrauch, Sexualkunde und damit verbunden auch Aufklärung zu HIV/AIDS. Hierfür veranschlagen wir 496 € für einige mehrtägige Workshops. Zum anderen sollen die Jugendlichen in der Zukunft auf eigenen Beinen stehen können. Um dies zu erreichen, startet Shingirirai ein eigenes berufsbildendes und einkommensgenerierendes Projekt, bei dem den jungen Erwachsenen geholfen wird, durch den Verkauf und die Herstellung von Produkten und Dienstleistungen, ein eigenes Einkommen zum Lebensunterhalt zu bekommen. Hergestellt werden sollen vor allem Schmuck aus recyceltem Papier, Postkarten, Textilien und Ohrringe, auch ein Workshop zur Fahrradreparatur wird angeboten. Da für den Unterricht externe Trainer kommen müssen, sind hierfür 538 € veranschlagt, weitere 290 € sind für Materialien und Werkzeug vorgesehen.



Shingirirai Trust II

Shingirirai veranstaltet dieses Jahr auch erstmals ein Jugendcamp, um dort gezielt mit den Jugendlichen zu arbeiten. Dieses Jugendcamp fördern wir mit 331 € inklusive Transportkosten.

Mit dem relativ großen Anteil von 2.482 € unterstützen wir Shingirirais Administration bei der Bezahlung von Löhnen und Gehältern. Teil unserer Philosophie ist es, auch nicht besonders publikumswirksame Aktivitäten zu fördern. Bei einer Organisation mit inzwischen sechs Kindergärten und zahlreichen Programmen für Jugendliche und speziell junge Frauen, ist es logisch, dass Löhne für die Mitarbeiter anfallen. Wir wollen Shingirirai dabei helfen, ihren engagierten Mitarbeitern ein für soziale Arbeit angemessenes Gehalt zu bezahlen.

Einnahmen aus den selbst hergestellten Produkten Shingirirais haben wir ohne Abzüge in Höhe von 751€ weitergeleitet.

Weiterhin finanzierten wir Shingirirai einen Drucker, Fotoapparat und Druckpatronen (anteilig 361 €). Zudem konnten wir Dank der tollen Unterstützung unserer Mitglieder auch Sachspenden in Form von Fußbällen, Volleybällen, Fahrrädern sowie je einen Laptop und Camcorder weiterleiten.



Bei all unseren Projekten richten wir auch ein besonderes Augenmerk auf die Situation von Frauen und Mädchen, die aufgrund von vielfältigen Benachteiligungen sowie ihrer zentralen Rolle für Familie und Ernährungssicherheit gezielte Unterstützung benötigen.

Shingirirai Trust Spezial

Shingirirai kann endlich in eigene Räumlichkeiten ziehen : Es ist geschafft: Unsere Partnerorganisation Shingirirai Trust im Viertel Mabvuku/Tafara in Harare kann dank unserer Hilfe endlich in eigene Räumlichkeiten ziehen.

Bereits seit über einem Jahr sammelten wir mit ZimRelief Spenden, um dieses Ziel zu verwirklichen.

In den letzten Jahren hat Shingirirai seine Aktivitäten kontinuierlich ausgeweitet. Die Organisation bietet berufsbildende Maßnahmen und Workshops für Jugendliche und Frauen, sowie einkommensgenerierende Projekte wie die Textil- und Erdnussbutterproduktion an.

Das besondere Augenmerk liegt auf der Betreuung von benachteiligten Kindern im Vorschulalter in mittlerweile sechs Kindergärten, wo die Kinder professionelle Tagesbetreuung, psychologische/medizinische Hilfe und Mahlzeiten erhalten. Die Anzahl der Kinder ist in den letzten 2 ½ Jahren von 120 auf über 240 Kinder gestiegen. Häufig leben die Kinder bei entfernten Verwandten (da bei vielen aufgrund von HIV/AIDS die Eltern gestorben sind), die mit der Fürsorge der Kinder überfordert sind, dementsprechend hoch ist leider auch die Missbrauchsrate. Um den Kindern in ihrer gewohnten Umgebung ein angenehmes Zuhause zu geben und den Erziehenden Unterstützung anzubieten, hat Shingirirai Workshops für die sogenannten Caregivers eingeführt.

In der Vergangenheit haben die teuer angemieteten Räumlichkeiten zu wenig Platz für das erweiterte Angebot von Shingirirai geboten. Das neue Zentrum dient nun als Anlaufstelle und Koordinationspunkt, bietet genug Platz für das breite Angebot der Organisation und bietet den Mitarbeitern und Kindergärtnerinnen Raum für die gemeinsame Organisation der Aktivitäten.

Zudem kooperiert Shingirirai schon seit letztem Jahr mit einer privaten Initiative um eine Schule für Kinder und Jugendliche zu schaffen, die Waisen sind oder deren Eltern sich kein Schulgeld leisten können. Diese Schule soll ebenfalls im neuen Zentrum angesiedelt werden.

Mitte dieses Jahres hatten wir nun endlich genügend Mittel beisammen, um Shingirirai dieses Centre zu finanzieren. 17.549 € haben wir hierfür aufgebracht. Nach einer sehr intensiven Suche seitens unseres Partners Shingirirai war es nun im Dezember 2009 soweit: Shingirirai wurde als Eigentümer des neuen Grundstücks und Gebäudes eingetragen und ist bereits in das Gebäude eingezogen.

Wir bedanken uns recht herzlich bei allen Unterstützern, nur durch Euch konnten wir dieses ehrgeizige Ziel erreichen.



Das neue Haus für unser Partnerprojekt Shingirirai



Auszug des Kaufvertrags

Vision + Hope

Förderung 2009: Insgesamt erhält Vision & Hope von ZimRelief 2009 Spenden in Höhe von 6.457 €.

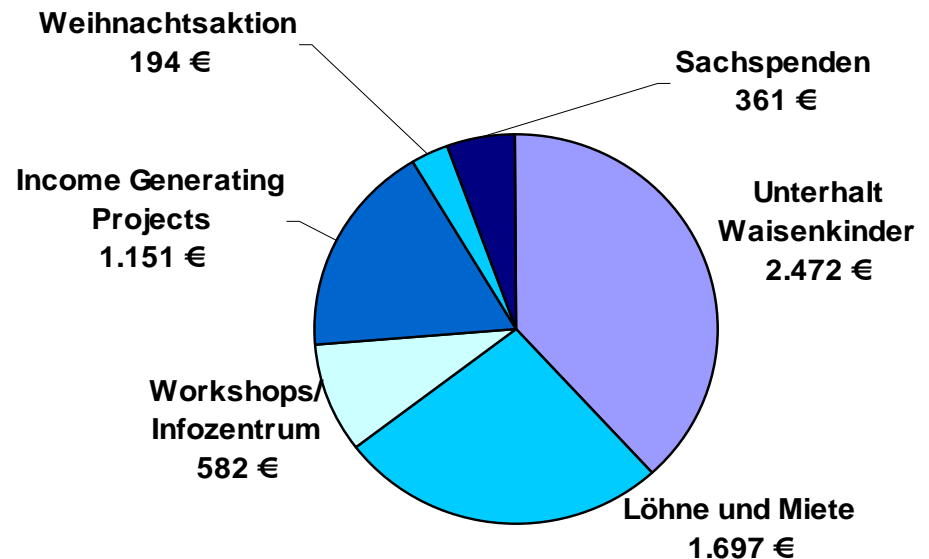
2.472 € gehen dieses Jahr in das Programm zur Unterstützung von Waisenkindern in Mbare, einem der ärmsten Townships Harares. Insgesamt werden bei Vision & Hope momentan über 150 Waisen versorgt. Dies geschieht in erster Linie durch psychologische Betreuung, Übernahme der Schulkosten, Versorgung mit Mahlzeiten sowie die Arbeit mit den "Adoptiveltern" (meist die Großeltern) der Kinder. Mit 1.939 € helfen wir bei der Bezahlung der Schulgelder und mit 533 € bei der Nahrungsmittelversorgung der Waisen.

Vision & Hope hat auch ein sogenanntes einkommensgenerierendes Projekt, bei dem jungen Erwachsenen geholfen wird, durch den Verkauf und die Herstellung von Produkten ein eigenes Einkommen zum Lebensunterhalt zu bekommen. Hergestellt werden v.a. Postkarten, Schlüsselanhänger und Schmuck, wir verkaufen diese Produkte auch bei uns in Deutschland. Den Aufbau dieses Projekts förderten wir mit 242 € für Unterricht und Materialien, 909 € konnten wir aus dem Verkauf von Produkten weitergeben.

Mit weiteren 194 € beteiligten wir uns dieses Jahr noch zu Weihnachten an einer Geschenkaktion von Spielsachen für die Waisenkinder.



Förderung 2009 Vision & Hope Foundation Gesamt: 6.457 €

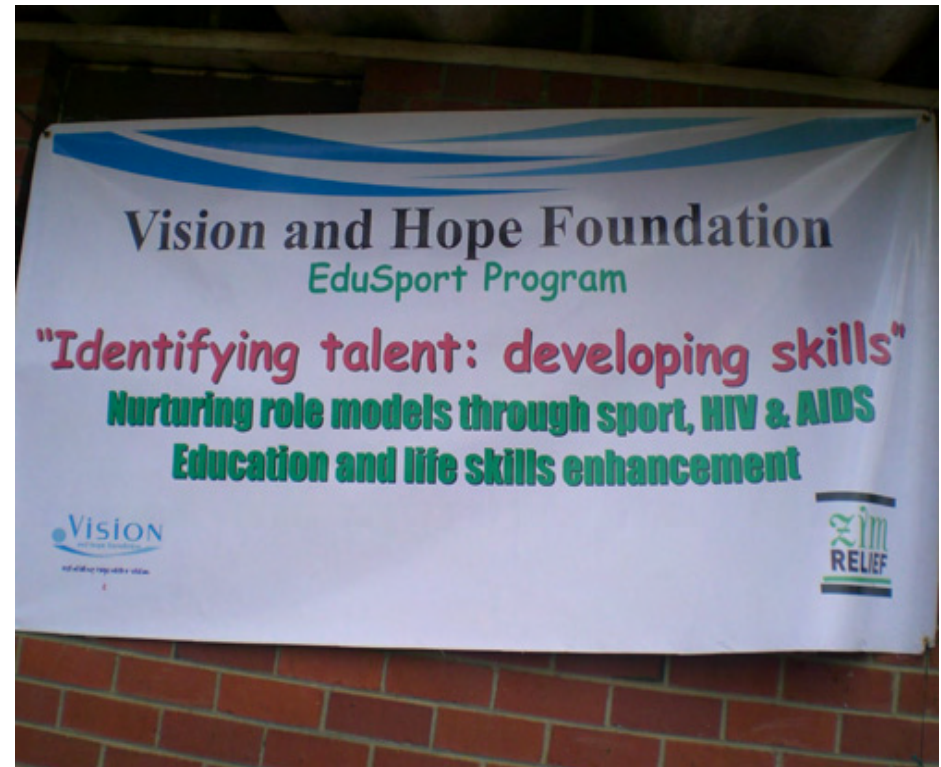
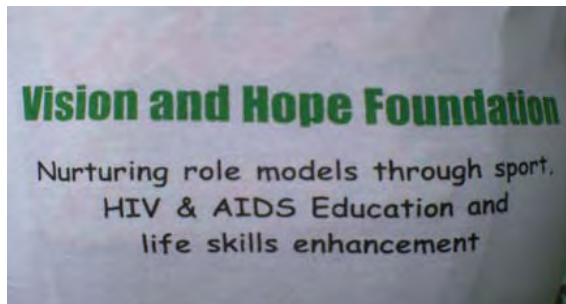


Vision + Hope II

Ein weiterer Schwerpunkt von Vision & Hope liegt in der Aufklärung der Jugendlichen des Townships zu den Themen Ernährung, Drogenmissbrauch, familiärer Missbrauch, Gender und v.a. HIV/AIDS. Dies geschieht durch offene Workshops, Diskussionsrunden, Trainings bei Sportveranstaltungen, ausgebildete Freiwillige sowie 2 kostenlosen Informationszentren. Hierbei unterstützen wir Vision & Hope mit 582 €.

Auch bei der Administration helfen wir Vision & Hope, 2009 mit insgesamt 1.697 €. Darin enthalten sind Aufwendungen für die Miete der Informationszentren, Transport, Kommunikation, Löhne und Gehälter, Auslagen für die Ehrenamtlichen sowie Büromaterial.

Weiterhin finanzierten wir einen Drucker, einen Fotoapparat, ein Satz Fußballtrikots, Ballpumpen, und Druckpatronen (anteilig 361 €). Zudem konnten wir Dank der tollen Unterstützung unserer Mitglieder auch Sachspenden in Form von Fußbällen, Volleybällen, Handbällen, Trikots und einen Laptop weiterleiten.



ZimRelief will sich mit den Partnern weiterentwickeln und wird in seinem Hilfsangebot stets auch sorgfältig berücksichtigen, was die Partner für wichtig halten.

Dank an alle Institutionen und Unternehmen, die ZimRelief 2009 unterstützten

Allgäuer Hallenkartbahn GmbH Kaufbeuren
A-ROSA Grand SPA Resort Travemünde
Art Of Hair Kaufbeuren
Brunnen Apotheke Kaufbeuren
BSK Olympia Neugablonz
Café am Fünfkopf Turm Kaufbeuren
Christoph Jorda Photography Kaufbeuren
ETL Elektrotechnik Lauter GmbH Mauerstetten
Fahrbar coffee & bikes Kaufbeuren
humedica Kaufbeuren
ILF Beratende Ingenieure München
Kirchenstift Woringen
k.u.k. kommunikation Stuttgart
Kutter Augenoptik Kaufbeuren
Markus Hein Herrenmoden Kaufbeuren
MQ Result Consulting AG Tübingen
MTV Stuttgart
München für Harare e.V.
ok-photography Kaufbeuren
Scenic Sports Kaufbeuren
Schlossbergsschule Landsberg am Lech
Sparkasse Kaufbeuren
Stadt Kaufbeuren
SV Allensbach
Versicherungen Zahn Kaufbeuren
Venus Mode Kaufbeuren
Zur Rose GmbH Kaufbeuren

Zim
RELIEF

HELFFEN AUF AUGENHÖHE



Impressum:

ZimRelief e.V. – Helfen auf Augenhöhe

Ersteintragung ins Vereinsregister: 19.11.2007

Vereinsregisternummer: VR 200 212

Als gemeinnützig anerkannt unter der Steuernummer 125/111/70174

Vorstand:

Bastian Mögele (Erster Vorsitzender)

Géraldine Quelle (Zweite Vorsitzende)

Anschrift: ZimRelief e.V.

Hohe Buchleuthe 11

87600 Kaufbeuren

Internet: www.zimrelief.org, Email: info@zimrelief.org

Spendenkonto: ZimRelief e.V. - Kontonummer: 5607569

Sparkasse Kaufbeuren - BLZ: 73450000

Medieninhaber u. Herausgeber: ZimRelief e.V. – Verein zur Unterstützung von Entwicklungshilfeprojekten in Simbabwe

Fotos: Archiv von ZimRelief, Bastian Mögele und Christoph Jorda

Layout, Logo, Grafik, Text: N. Bestelmayer, B. Mögele, G.Quelle

Gestaltung des Internetauftritts: Thomas Lang

Ordentliche Mitglieder: Matthias Berger, Nina Bestelmayer, Sebastian Fanderl, Juli Hörmann, Christoph Jorda, Thomas Lang, Nikolaus Lembke, Benjamin Marth, Margit Mögele, Bastian Mögele, Ariane Moser, Géraldine Quelle, Gordian Rättich, Christoph Simm, Sebastian Simm, Sebastian Steinert, Stefanie Steinert

Zim
RELIEF

HELFEN AUF AUGENHÖHE



A close-up photograph of two hands shaking in a firm grip. The hand on the left is lighter-skinned and wears a white watch with a black strap and a red and white striped fabric band. The hand on the right is darker-skinned. The background is a bright, sunny outdoor setting with green grass, a large green tree, and a blue sky with white clouds. The text 'Danke für die Unterstützung' is overlaid in white on the hands.

Danke für die
Unterstützung